

# Problemlose Neuwahl bei Feuerwehr

**JAHRESVERSAMMLUNG** Roland Schießl ist neuer Vorsitzender der FFW Chammünster.

**CHAMMÜNSTER.** Die Erleichterung war Bürgermeisterin Karin Bucher anzumerken, als sie die Neuwahlen bei der Freiwilligen Feuerwehr Chammünster während deren Jahresversammlung am Samstagabend im Gasthaus Hintereder kurz und schmerzlos über die Bühne gebracht hatte und alle Ämter besetzt waren. Der bisherige Vorstand um Klaus Brandl hatte gute Arbeit in der Wahlvorbereitung geleistet, aber nicht nur hier, wie die Berichte des Vorstands und der Kommandanten zeigten. Zum neuen Vorsitzenden wurde Roland Schießl gewählt.

## Handkuss für die Bürgermeisterin

Das ist der Bürgermeisterin sicher noch nicht oft passiert: Als sie zur Jahresversammlung der FFW Chammünster kam, begrüßte sie Ehrenkommandant Werner Babl mit Handkuss. Vorsitzender Klaus Brandl begrüßte alle Mitglieder und Ehrengäste und als Vertreter der Stadt Michael Bücherl, stellvertretender Leiter des Ordnungsamtes, da ja die Neuwahl der Kommandanten anstand.

Vier Kameraden habe man im vergangenen Jahr zu Grabe getragen, stellte der Vorsitzende fest, ehe er Kommandant Thomas Gebhard um seinen Bericht bat. Neun Übungen habe die FFW Chammünster abgehalten. Andrea Stoiber habe als erste Frau in der Wehr das höchste Leistungsabzeichen in Gold-Rot absolviert. Insgesamt wurden zwei Leistungsprüfungen abgehalten. Zwei Aktive, Franz Kohl und Roland Schießl, haben sich einer Ausbildung in Würzburg zum Bereich „Verhaltenstraining im Brandfall“ unterzogen, vier Wehrmänner ließen sich an der Motorsäge unterweisen, fünf Mann waren bei der Truppmannausbildung.

## 34 Einsätze bewältigt

Dass Chammünster zu den größeren Wehren im Umkreis gehört, macht die Zahl der Einsätze deutlich: 34 waren es, davon sechs Brandbekämpfungen, vom Trafo über einen Schulbus oder einen Motorroller bis zum Hausbrand. Die Technischen Hilfeleistungen machten auch bei der Minstacher Wehr die meisten Einsätze notwendig. So wurde sie zu sechs Unfällen auf der B 20 gerufen, zu drei auf der B 85. Doch auch Unwetterschäden- oder Ölspurbeseitigungen standen an. Und Verkehrsabsicherungen mussten erledigt werden. Dank sagte Gebhard den 35



Diese Damen und Herren führen die FFW Chammünster in die Zukunft, worüber sich auch (von links) KBM Josef Früchtl und Bürgermeisterin Karin Bucher freuen. Foto: chi

## ERGEBNIS DER NEUWAHLEN

- **Erster Kommandant:** Thomas Gebhard
- **2. Kommandant:** Markus Brandl
- **3. Kommandant:** Franz Kohl
- **Gerätewart:** Andy Babl
- **Atemschutzwart:** Franz Engl jun.

- **Jugendwart:** Richard Müller jun.
- **Vorsitzender:** Roland Schießl
- **2. Vorsitzender:** Martin Macht
- **Schriftführerin:** Katharina Siegl
- **2. Schriftführer:** Thomas Schwägerl
- **Kassiererin:** Andrea Stoiber

- **Beisitzer:** Hermann Früchtl, Albert Schwägerl, Mario und Johann Kandlbinder sowie Klaus Brandl
- **Pressewart:** Manuel Schießl
- **Kassenprüfer:** Franz Ludwig, Richard Müller senior (chi)

Aktiven, die für Einsätze bereit waren. Von der Stadt bekam die Wehr vor allem Schutzkleidung für die Jugendlichen.

Zehn Atemschutzträger hat Atemschutzwart Franz Engel jun. unter seinen Fittichen. Gott sei Dank habe die Gruppe nur einen Einsatz beim Wohnhausbrand in Altenmarkt gehabt. Auf dem Volksfestplatz habe man im „Firetrainer“ Extremsituationen durchgespielt. Bei der Stadt habe man zwei Atemschutzmasken als Reserve beantragt, weil die Brillenträger ihre eigenen mit integrierter Sehhilfe haben.

## Bei der Jugend läuft's

Jugendleiter Richard Müller jun. betreut elf Jugendliche, davon vier Mädchen. Zwei davon haben den Truppmannlehrgang erfolgreich absolviert. Höhepunkt sei der Jugendwettbewerb gewesen, bei dem die beiden Minstacher Mannschaften einen hervorragenden dritten und elften Platz unter 83 Teams errangen. Vier Jugendliche absolvierten das Leistungsabzeichen, drei der Stufe Bronze, einer mit Silber. Sieben Jungfeuerwehrlern nahmen am Wissenstest teil, einer am Motorsägenkurs. „Ich bin mit der Situation bei der Jugendfeuerwehr mehr als zufrieden“, so Müller, vor allem die Stimmung in der Gruppe sei gut.

Vorsitzender Klaus Brandl berichte-

te von acht eigenen Veranstaltungen, vom Florianstag bis zum Weihnachtsabend und einem Gemeinschaftessen in der Klostermühle Altenmarkt. Aber auch an den Vorhaben anderer Vereine und Organisationen nahmen die Feuerwehrler teil. Der Mitgliederstand befinde sich bei 235, doch sinke er seit Jahren langsam, aber kontinuierlich.

Sechs Jahre als Vorsitzender seien nun vorbei und er werde nicht mehr kandidieren, so Klaus Brandl. Viel sei passiert in dieser Zeit, wie die Segnung des neuen Löschfahrzeugs, die Renovierung des Unterrichtsraums oder eben die Einführung des Johannifeuers. Auch wenn er das Amt abgebe, so stehe er der Wehr und ihrer Führung weiter treu zur Seite.

Kassenwartin Andrea Stoiber stellte trotz eines leichten Minus im vergangenen Jahr ein finanziell gutes Polster der Feuerwehr fest, so dass sie und der Vorstand einstimmig entlastet wurden. Vor der Neuwahl wurde noch die Satzungsänderung einstimmig angenommen, bei der es vor allem um eine Anpassung an die geänderten Verhältnisse ging.

Bürgermeisterin Karin Bucher zog danach stringent die Wahl durch, was ihr leicht fiel, weil diese gut vorbereitet war und alle Posten besetzt werden konnten. Der neue Vorsitzende Roland Schießl dankte den ausgeschiedenen Vorstandsmitgliedern für ihre Arbeit,

besonders den beiden Schriftführerinnen Julia Leuchtmann und Tanja Gebhard. Josef Schießl und Werner Babl hätten die höchste Ehrung des Vereins mit der Ernennung zu Ehrenmitgliedern bereits erfahren.

Schießl sagte, die FFW Chammünster sei ja nicht nur ein Verein, sondern vor allem eine Hilfsorganisation, bei der es immer darum gehe, den Mitmenschen in Notfällen zu helfen. „Darauf müssen wir uns zurück besinnen und die anderen darauf hinweisen“, forderte der neue Vorsitzende. Die Feuerwehr vereine ja Tradition und Moderne. „Tradition heißt aber nicht Aufbewahrung der Asche, sondern Weitergabe des Feuers!“, forderte Roland Schießl einen positiven Blick in die Zukunft.

KBM Josef Früchtl blickte auf das Jahr im Inspektionsbereich zurück, auf die angebotenen Ausbildungen, den neuen Feuerwehr-Führerschein, die Jugendarbeit und den wachsenden Frauenanteil.

Dank sagte Pfarrer Markus Nees den Minstacher Feuerwehrern, für die Hilfe bei den kirchlichen Festen, den würdigen Sargträgerdienst bei Beerdigungen sowie für die Feier des Florianstags. Ex-MdL Franz Gruber würdigte das „gute Ausbildungssystem für die Jugend“ in der Minstacher Wehr und versprach eine Spende von 400 Euro. (chi)